

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Dresdener: Redaktion Nr. 15 607, Expedition Nr. 15 608, Verlag Nr. 15 526. Telegr.-Adr.: Neuerie Dresden.

Einzelhefte... Preis...

Preis... Subskription...

35 Geschütze bei Soissons erobert.

Drei Schützengräben dem Feinde entrissen und ihre Besatzung gefangengenommen. — Ein Luftkampf zwischen deutschen und belgischen Fliegern. — Mangel an Geschützmunition in Frankreich.

Der Fliegerkampf über Düntzchen.

Über den Flug des deutschen Geschwaders nach Düntzchen haben wir bereits wiederholt berichtet.

Am 16. Januar, 18. Januar. (Preis, Tel.) Heber den Fliegerangriff auf Düntzchen veröffentlicht "Tollu Chronique" nach folgenden Bescheid eines Augenzeugen: Um zwei Uhr nachmittags erschienen sieben Flieger über der Stadt.

Die Meldung von dem Abzug des deutschen Bataillons wird man, solange keine andere Bestätigung vorliegt, mit Vorsicht aufnehmen haben.

Die Lage im Westen.

Der deutsche Sieg bei Soissons, über dessen Bedeutung unter militärischer Hinsicht an anderer Stelle dieses Blattes bereits, hat auch zur Einnahme einer Reihe von Kritiken geführt.

Die Einwohner von Courcy klagen bereits in erster Zahl, wie das nachstehende Telegramm meldet:

Paris, 16. Januar. Aus Paris wird gemeldet, daß zahlreich Bewohner von Courcy als Fremdlinge eingetroffen sind. Sie haben bereits vorgelesen die Zeitung verlassen.

Der amtliche Bericht der Franzosen muß die französische Niederlage zugeben, wenn er auch die Bitterkeit über die Operationen bei Soissons...

Nach einer schweizerischen Meldung berichtet

Erfolgreiche Angriffe im Westen.

Großes Hauptquartier, 16. Januar vormittags. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Gegend Neuport fanden nur Artilleriekämpfe statt. Feindliche Angriffe auf unsere Stellungen nordwestlich Arras wurden abgewiesen. Im Gegenangriff eroberten unsere Truppen drei Schützengräben und nahmen die Besatzungen gefangen.

Das in letzter Zeit oft erwähnte Geschütz von La Voiselle, nordöstlich Albert, wurde gestern gänzlich zerstört und von den Franzosen gestaubert.

Nordöstlich Soissons herrschte Ruhe. Die Zahl der in den Kämpfen vom 12. bis 14. Januar dortselbst eroberten französischen Geschütze hat sich auf 35 erhöht.

Kleinere, für uns erfolgreiche Gefechte fanden in den Argonnen und im Walde von Conservoye (nördlich Verdun) statt. Ein Angriff auf Kelly, südöstlich St. Mihiel, brach unter unserm Feuer in der Entwicklung zusammen.

In den Vogesen nichts von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert. Die regnerische und trübe Witterung schloß jede Geschützaktivität aus.

Danke Heeresleitung.

Munitionsmangel bei den Franzosen.

Sie erhalten das nachstehende Telegramm: Bern, 16. Januar. Nach einer aus best-unterrichteter Quelle kommenden Mitteilung leidet Frankreich unter ernstlichem Mangel an Munition für die schwere Artillerie, weil es mit falschen Voraussagen für die Ausnutzung dieser Waffe in den Krieg begonnen ist.

Geschützkampf am Dunajec.

Das Wetter hat sich in Polen nicht gebessert, und so lange nicht härterer Frost eintritt, behält wenig Aussicht, daß die durch Regen abgünstig gewordenen Wege ohne Schwierigkeiten durchbar werden. Darum macht der deutsche Angriff in der Richtung Warschau nur in langsamem Tempo Fortschritte.

In Krakau

berichtet wieder volles Leben wie früher. Wir erhalten von dort das folgende Telegramm unseres in österreichischen Kriegspressequartier zugelassenen Kriegsberichterstatters:

Österreichisch-ungarisches Kriegspressequartier, 18. Januar. Auf der Fahrt zu den kämpfenden Truppen in Polen kam ich gestern in Krakau an, das vor Tagen noch das Ziel der russischen Landsturm war.

Reisungscommandos fährt ich über die Grenze nach England.

Während an der Riba die Kanonen verstummt sind, haben sie wieder in der Jurisdiction der Ribafront auf galizischem Boden, am Dunajec, zu sprechen begonnen.

Einem erfolgreichen Geschützkampf

meldet der nachstehende Wiener Tagesbericht: Wien, 15. Januar. Amtlich wird veröffentlicht den 15. Januar: Während an der Front in russisch-Polen nur stellenweise Geschütz- und Maschinengewehrkämpfe eintraten, war gestern am Dunajec heftiger Geschützkampf im Gange.

Schwere Niederlage der Russen in den Karpaten.

1. Krakau, 16. Januar. (Preis, Tel.) "Korps" meldet aus den Karpaten: Das erste Legionärregiment unter dem Kommando des Oberleutnants Sosenkowsky habe den Russen bei U. eine schwere Niederlage beigebracht.

Der „Schuhmantel“ für russisches Feldentum.

Berlin, 16. Januar. Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Die deutschen Erfolge.

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin).

Bedeutende Erfolge von großer Tragweite haben die deutschen Truppen auf dem westlichen Kriegsschauplatz in der Gegend von Soissons erzielt. In dreitägigen, heftigen und erbitterten Kämpfen ist es ihnen gelungen, die Höhen nördlich und östlich dieser Stadt zu erobern, die Franzosen zu vertreiben und schließlich das ganze Nordufer der Rive de la Vesle zu übernehmen.

In zweiter Linie ist der moralische Eindruck von hohem Werte. Seit Wochen verlor die Franzosen, durch ununterbrochene Angriffe die deutsche Front zu durchbrechen, dies ist ihnen an keiner Stelle gelungen.

Wenn in der letzten Zeit immer sah nur von Artilleriekämpfen berichtet wurde, so beweist dies, daß infolge der Unwegsamkeit des Geländes durch die ungünstige Witterung andre bedeutungsvollere Operationen nicht ausgeführt wurden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Döber, Feldmarschallentant.

Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Im Osten schreitet der deutsche Angriff gegen die russischen belagerten Stellungen westlich Warschau erfolgreich vorwärts. Das die Fortschritte hier nur verhältnismäßig gering sind und daß nur langsam Raum in östlicher Richtung gewonnen wird, liegt in dem Charakter des Geländes.

Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Im Osten schreitet der deutsche Angriff gegen die russischen belagerten Stellungen westlich Warschau erfolgreich vorwärts. Das die Fortschritte hier nur verhältnismäßig gering sind und daß nur langsam Raum in östlicher Richtung gewonnen wird, liegt in dem Charakter des Geländes.

Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Im Osten schreitet der deutsche Angriff gegen die russischen belagerten Stellungen westlich Warschau erfolgreich vorwärts. Das die Fortschritte hier nur verhältnismäßig gering sind und daß nur langsam Raum in östlicher Richtung gewonnen wird, liegt in dem Charakter des Geländes.

Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Im Osten schreitet der deutsche Angriff gegen die russischen belagerten Stellungen westlich Warschau erfolgreich vorwärts. Das die Fortschritte hier nur verhältnismäßig gering sind und daß nur langsam Raum in östlicher Richtung gewonnen wird, liegt in dem Charakter des Geländes.

Das halbamtliche Zynodrope des russischen Ministers des Innern, „Kutschko Blowo“, in Moskau, weist energisch seine Verbündeten im Westen darauf hin, daß Russland nicht umsonst seine Waffenheere gegen Deutschland verbünden lassen wollte.

Im Osten schreitet der deutsche Angriff gegen die russischen belagerten Stellungen westlich Warschau erfolgreich vorwärts. Das die Fortschritte hier nur verhältnismäßig gering sind und daß nur langsam Raum in östlicher Richtung gewonnen wird, liegt in dem Charakter des Geländes.